



„Mehrower Runde“

Geführte CTF

02.03.2019



Entgegen unserer Vermutung, fanden sich doch mehr als zwanzig Gäste zu unserer anberaumten Tour ein.

Während der obligatorischen Hinweise des Guides kamen auch noch Nachzügler, auf die natürlich gewartet wurde.

Da wir uns ja auch ganz gut aufs Improvisieren verstehen, ist es nur verständlich, dass wir auch gleich zu Anfang die Tour anders gestalteten.

Schlängelnder Weise durch das Wohngebiet, bis in den Park am Ahrensfelder Berg begaben wir uns vorbei am Kletterfelsen.



Weiter ging es über Ahrensfelde, Klarahöh nach Birkholz. Natürlich nur die offiziellen Wanderwege nutzend.

In Birkholz bogen wir dann ab auf den Jakobsweg, nach dem wir einen kurzen Halt einlegten um keinen zu verlieren.

Der Jakobsweg führte uns über den Krähenberg. Dort hatten wir eine Begegnung der andern Art. Fünfhundert Schafe versperrten uns den Weg. Wir mussten daher über das benachbarte Feld ausweichen. Das hatten wir in der Weise auch noch nicht.

Weiter ging es wie geplant nach Löhme. Die Abkürzung auf den Wanderweg rund um den Haussee von Seefeld konnten wir in diesem Jahr nicht nutzen. Der Eigentümer installierte dort einen elektrischen Weidezaun. Also ein paar Meter weiter zur Kirche und den offiziellen Weg zum See nutzen. Im Gegensatz zum letzten Jahr, Schlamm, Schlick und teilweise unter Wasser, war es ein wunderbares Erlebnis die Gruppe dort durchführen zu dürfen.





Weiter ging es in Seefeld am Platz mit den Birken, bis hinter dem Bahnübergang links abgebogen wurde. Die nächste Station war der kleine Windpark in Richtung Krummensee. Hier folgten wir wieder dem Wanderweg nach Blumberg. Südlich des Lenné-Parks wurden wir schon von der Verpflegungsstelle erwartet. Tee, Kaffee, Keks und Waffeln wartete auf den Verzehr.

Nach dieser kleinen Stärkung, nahmen wir den Rest der Strecke in Angriff. Der weitere Verlauf führte uns nach Mehrow. Über einen kleinen Singletrail gelangten wir zur „Reiherkette“, einer Ansammlung kleiner Seen und Tümpel, wo, wie der Name schon sagt, Rheiher beheimatet sind.



Wir fanden uns nach diesem kleinen Abstecher in Eiche wieder. Wer aber denkt, ab hier ist wieder Straße, weit gefehlt. Einmal links und ein paar Meter weiter gleich wieder rechts und schon fanden wir uns im Wuhlepark am Ahrensfelder Berg wieder. Und wer uns kennt, der weiß, dass wir uns ein Highligh immer zum Schluß aufheben: Den Ahrensfelder Berg. 1,4 Kilometer lang und den Puls am Anschlag.



Als Organisatoren dieser kleinen Runde bedanken wir uns bei allen Helfern und Teilnehmern und freuen uns darauf, viele dieser Sportfreunde auf unseren nächsten, wie auch auf den weiteren Radsportveranstaltungen in unserer Republik wiederzusehen. Ein besonderer Dank gilt Sportfreunden vom AdW Berlin, für die zur Verfügungstellung des Bildmaterials. Die vollständige Bilderserie findet man unter:



Edmund Kollwe